

DAGNÄ-Jahr 2005

Die DAGNÄ („Deutsche Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter e. V.“) ist ein gemeinnütziger Verein, der bundesweit alle niedergelassenen HIV-Therapeuten und ihre Patienten umfassend unterstützt. Wir sorgen durch ein breites Fortbildungs- und Forschungsprogramm dafür, dass unsere Mitglieder HIV-Infizierte und an AIDS erkrankte Menschen nach aktuellsten und besten Maßgaben diagnostizieren und therapieren. Wir fördern den Informationsfluss und die interdisziplinäre Zusammenarbeit und sichern Qualitätsstandards über HIV-Verträge und Therapieleitlinien ab.

Zertifikat für HIV-Schwerpunktpraxen

Ein Ansatz, die Qualität der ambulanten HIV-Versorgung zu sichern, ist die Zertifizierung von HIV-Schwerpunktpraxen. Die DAGNÄ hat bereits ein entsprechendes Zertifikat entworfen. Dieses aktualisiert die Anerkennungskriterien und entspricht den existierenden Anforderungen aus den verschiedenen HIV-Verträgen in der BRD. Auch der Abgleich mit benachbarten Fächern, wie Onkologie oder Diabetes und deren Schwerpunktdefinitionen, wurde vollzogen. Der Entwurf ist finalisiert und wird im 2. Quartal 2005 den Mitgliedern der DAGNÄ zur Verfügung gestellt.

Erfolge in der Gesundheitspolitik

Im vergangenen Jahr 2004 gab es viele Neuerungen, die für HIV-Patienten ungünstig waren. Einige „Spitzen“ konnte jedoch entschärft werden, so die Definition zur Chronikerregelung, die – in

Zusammenarbeit mit weiteren Spitzenverbänden – den Notwendigkeiten aus dem Bereich HIV und AIDS angepasst werden konnte. Zudem wurde die Liste der Medikamente, die weiterhin zu Lasten der GKV verordnet werden kann, durch intensive Gespräche und im Schulterschluss mit der Deutschen AIDS Hilfe (DAH) neu gefasst. Für den Bereich „HIV und Onkologie“ wurde – in Abstimmung mit dem Bundesverband der niedergelassenen Hämato-Onkologen – eine Kurzliste erstellt. In diesem Jahr ist nach der Etablierung der off-label-Kommission im Bereich Onkologie auch eine Einberufung einer adäquaten Gruppe im HIV-Bereich zu erwarten. Die DAGNÄ wird hier die Belange der niedergelassenen Schwerpunktpraxen einbringen.

HIV-Vereinbarungen mit den Kostenträgern

In den meisten KV-Bezirken der BRD existieren Sondervereinbarungen und Sonderziffern für die HIV- und AIDS-Behandlung. Aufgrund der heteroge-

nen Aussagenlage der Vertragspartner (Krankenkassen und KVen) kann man davon ausgehen, dass alle HIV-Sondervereinbarungen zum 1.04.2005 auf den Prüfstand kommen. Die Onkologie-Vereinbarungen wurden in einigen KV-Bereichen bereits zum 31.12.2004 gekündigt.

Die DAGNÄ-Geschäftsstelle ist hierzu in diversen Gesprächen und Aktivitäten eingebunden. Dies betrifft den Gemeinsamen Bundesausschuss, das BMGS und auch die einzelnen Länder-KVen. Dr. med. H. Knechten hatte auch Gelegenheit, das Thema im Nationalen AIDS-Beirat vorzubringen. Zur Zeit arbeitet die DAGNÄ sowohl einen Geschäftsbericht zu den Leistungsgeldern bestehender HIV-Verträge als auch eine Aktualisierung der Verträge auf Grundlage des Vertrages in der KV Nordrhein aus.

Versorgungszentren

Neben einer deutlichen Verschärfung für Patienten und Behandler hat der Gesetzgeber aber auch Raum geschaffen für vollständig neue Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung oder medizinische Versorgungszentren. Die DAGNÄ unterstützt die Entwicklung verschiedener Modelle zur integrierten Versorgung sowie Optionen für medizinische Versorgungszentren. Für interessierte Praxen gibt es hierzu Übersichtfolien auf der DAGNÄ-Homepage. ■

Ausgewählte Termine und weitere Informationen

DAGNÄ-Workshop beim
 Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress: 03. Juni 2005

DAGNÄ-Workshop beim Hauptstadtkongress: 17. Juni 2005

Workshop der DAGNÄ: 03. September 2005

Webseite: www.dagnae.de

Armin Goetzenich
 (stellv. Geschäftsführer)
 DAGNÄ e.V.
 Blondelstraße 9
 D - 52062 Aachen
 Tel.: +49 (0241) 26 79 9
 Fax: +49 (0241) 40 86 52

Vorstand:
 Dr. med. H. Knechten, Aachen
 Dr. med. J. Götz, Berlin
 Dr. med. H. Jäger